

INHALT

Das Union-Spiel und seine Folgen
Trainingslager in Belek
Budenzaber adé - ein Fazit
Praktikum im Fanprojekt
Der nächste Kick
Tops & Flops
Termine

AUSGABE 7/2012-13

**Eintracht Braunschweig
-
VfR Aalen**

**10.000 Euro für
Jannes - alle für
Eintracht**

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de erhältlich

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Das Union-Spiel und seine Folgen	S. 3
Trainingslager-Bericht	S. 5
Budenzauber adé - ein Fazit	S. 6
Praktikum im Fanprojekt	S. 7
Der nächste Kick	S. 7
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.S.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman
Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Reiner Albring, Holger Alex,
Jan Bauer, Robin Koppelman,
Henning Lübbe, Elias

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Eigentor

Wir sind Eintracht! Das ist keine hohle Werbeparole einer Konzern-Marketingabteilung, sondern wird seit geraumer Zeit von vielen Fans und der Mannschaft gelebt. Das soll und muss auch so bleiben. Allerdings wurde dieser Konsens völlig unerwartet ausgesetzt. Der Stimmungsboykott in Block 9 gegen Union war ein unnötiges Eigentor.

Vor dem Hintergrund, dass in einer großen Fanversammlung der Unmut über das Sicherheitspapier geteilt und mit der 12:12-Aktion auch deutlich gemeinsam unterstützt wurde, ist das 90-minütige Schweigen gegen Berlin mehr als ärgerlich. Bei allem Verständnis für die Belange der einzelnen Fankulturen, Zumindest in einem Punkt sollte Einigkeit herrschen: Niemals unserer Mannschaft schaden!

Dass die Emotionen bei DER sportlichen Situation hochkochen, war doch klar. Zumal jeder weiß, dass unsere Jungs den Support brauchen wie der Löwe seine Beute. In diesem Zusammenhang hatte das „Schweigegeflüster“ allerdings einen sehr geilen Effekt: Old-School-Support vom Feinsten.

Okay, Fehler macht jeder. Das Ding ist ja mit dem 4:3-Sieg noch mal gutgegangen und ein paar Wochen später hat Ex-Innenminister Schünemann auch seine Quittung erhalten. Entscheidend ist jedoch, dass wir alle aus unseren Fehlern lernen.

Raana

Moin liebe Fußballverrückte!

Wir sind Eintracht - Nur zusammen sind wir stark!

Nach der langen Winterpause geht es heute endlich wieder mit einem Heimspiel ins neue Jahr, in das unsere Eintracht mit dem 2:1 Auswärtssieg in Paderborn glänzend gestartet ist. Als Gäste begrüßen wir den VFR Aalen und seine Anhänger. Werfen wir aber noch einen Blick zurück ins alte Jahr auf die Vorkommnisse rund um das letzte Heimspiel gegen Union Berlin. Es gab ja wie bekannt im Rahmen der Diskussionen um die Verabschiedung des Sicherheitspapiers am 12.12.12 den angekündigten Stimmungsboykott aus der aktiven Fanszene im Block 9. Dies führte schon während der 2. HZ und zum Ende zu heftigen Emotionen in den verschiedenen Lagern. Wir(FB, FP) führten dann schon am Spieltag viele Gespräche bis weit nach Mitternacht und haben im alten Jahr u.a. in Kleingruppen mit Fans und dem Fanrat gesprochen und zuletzt im neuen Jahr eine Diskussionsrunde mit Fans und Vereinsvertretern koordiniert. Die Gespräche verliefen zielführend und wir hoffen, dass dies u.a. dazu führt, dass wir heute wieder alle zusammen als eine Eintracht auftreten. Wir appellieren deshalb heute noch einmal an alle, Toleranz gegenüber denjenigen zu üben, die im Einzelfall eine andere Meinung haben. Man muss diese nicht teilen, denn jeder hat das Recht auf seine eigene Sicht der Dinge. Aber eins sollten wir bitte alle nicht vergessen: Nur zusammen sind wir stark. Letztes WE in Paderborn hat das ja schon wieder ganz gut geklappt. Schönen Dank übrigens an Christel, die im Entlastungszug wieder sammeln ging und an alle, die Geld gespendet haben. Dieses Mal sind für das Fanhaus 532,43 € zusammen gekommen. Wenn man die Sammlungen von Christel auf den Fahrten nach Dresden(336,40) und Cottbus(160,40) und im letzten Jahr im VIP-Zelt(516,00) zusammen rechnet, ergibt sich eine

Gesamtsumme von 1.545, 23 €!

Dann gab es noch die neuste Auflage des karitativen Jannes-Turniers, wo für die Delphintherapie unglaubliche 10.000 € an Spenden gesammelt wurden. Zu den oben beschriebenen Themen findet ihr im Heft weitere Beiträge.



Auf 3 Punkte „Wir alle sind Eintracht!“
Euer Fanprojekt

Das Union-Spiel und seine Folgen: Der Statuos-Quo

Wenn heute im Eintracht-Stadion der Anpfiff unter Flutlicht ertönt, dann wird das Stadion kochen. Das hoffe ich zumindest und dahingehend bin ich auch optimistisch. Denn so tragisch sich einige Szenen rund um das letzte Heimspiel gegen Union Berlin darstellten, so konstruktiv verlief die Aufarbeitung der Geschehnisse, welche sich an jenem Montagabend insbesondere in der Südkurve abspielten.

Im Grunde hatte alles ja äußerst positiv angefangen. Selbst für Szenekenner kam es überraschend, wie geschlossen die Eintracht-Fanszene den sicher nicht unberechtigten Protest „12:12 – Ohne Stimme keine Stimmung“ bei den Spielen gegen St. Pauli und in Köln und Frankfurt/Bornheim mitgetragen hatte. Ein Zeichen, welches erneut für den gemeinsamen Weg hätte stehen können – wäre danach einfach Winterpause gewesen und die Diskussionen um das DFL-Papier wären am Verhandlungstisch weitergegangen. So wurden sie in das Stadion verlagert und manövierten die Fanszene in eine unmögliche Situation: Die aktiven Gruppen aus Block neun (nicht nur Cattiva!) waren zu geschockt und enttäuscht, um einfach zur Tagesordnung überzugehen. Sie störte insbesondere die komplette Zustimmung



unser Geschäftsführers zu dem Papier. Die restliche Szene nahm die Stille trotz ihrer Unverbindlichkeit übel, die sportliche Leitung aufgrund der Aufstiegschance sowieso. Fanbetreuung und der FanRat haben die Winterpause nun genutzt, um hier die Wogen zu glätten und einige Gespräche geführt. Mit diesem Ergebnis:

Nach bundesweitem Beschluss wird der „12:12“-Protest in der Rückrunde nicht fortgesetzt. Die DFL hat die Fanvertreter ernsthaft zu Dialogen eingeladen, welche in einer losen Form bereits auch erstmals durchgeführt werden. Ein gutes Zeichen, welches das DFL-Papier jedoch nicht wieder rückgängig macht. Folglich behalten sich die Fangruppen vor, in der neuen Saison situativ zu reagieren, wenn bspw. Gästekontingente von den Vereinen beschnitten werden, oder Ganzkörperkontrollen anstehen sollten. Wie dann protestiert werden würde ist noch offen – kreativ soll es in jedem Fall sein, damit „Schweigen“ nicht wieder zum Bomerang wird.

In Braunschweig gab es auch hierzu konkrete

Reflexionsgespräche zwischen der sportlichen Leitung und den aktiven Fangruppen. Beide räumten Missverständnisse und Fehlinformationen ein, zukünftig soll hier direkter und damit verständlicher kommuniziert werden. Sensibilität ist das richtige Stichwort – denn keine der beiden Seiten ist in irgendeiner Form nachtragend.

Was bleibt ist die Reaktion der Zuschauer. Teile der Union-Gesänge („Wir sind Braunschweiger und ihr nicht“) haben tiefe Wunden hinterlassen und bleiben bis heute nicht tolerierbar. Weder gegen Block neun, noch gegen andere, engagierte Fans. Es liegt an jedem selbst, diese Gräben wieder durch ein gutes Miteinander zu füllen und gemeinsam für Eintracht zu schreien. Wer meint, in einer Saison wie der jetzigen lieber alte Egoismen in derart populistischer Form austragen zu müssen, sollte schlichtweg zu Hause bleiben. Für alles andere steht der Dialog sicher offen.

Für Eintracht – in Vielfalt!
Robin Koppelmann



Eintracht unter Palmen: Bericht aus Belek


„Schatzi schenk mir ein Foto“ – jawoll, der Animateur hat es endlich verstanden. Wir schreiben den vierten Tag im Trainingslager in Belek und nach einigen vergeblichen Anläufen haben wir es endlich geschafft: Unser Aufstiegsklassiker ist in den Kanon des ansonsten eher monotonen Hotel-Abendentertainments aufgenommen worden. Denn zugegeben - dass man hier an der türkischen Riviera den Mickie Krause-Hit kennt, konnten wir nicht wirklich voraussetzen.

Aber gut, jetzt haben die gut 25 Braunschweiger im Alter von 18 bis irgendwas ihren Willen und tanzen unweit der Mittelmeerküste durch die Hotellobby, natürlich durch das eine oder andere Efes-Bier aufgelockert. Ja, Trainingslagerzeit ist eine schöne Zeit, „fußballbezogener Urlaub“ könnte das auch genannt werden. In den Hallen des Fünfsternehotels Arcardia treffen sich Fans aus allen Teilen der Szene und philosophieren über die anstehende

Rückrunde, analysieren die Trainingseinheiten – so man sie denn besucht hat – und treiben im Grunde den gleichen Unsinn, den man aus Jugendtagen von einer Klassenfahrt kannte. Nur dass in Belek kein Lehrer dabei ist und sich das Ganze entsprechend umso lustiger darstellt. Befand zumindest auch ein Spieler vom Testgegner Ingolstadt, der aufgrund des blau-gelben Fanblocks an der Außenlinie doch etwas verwundert dreinblickte und auf Nachfrage ein freundliches: „Naja, wir sind halt kein Retortenverein – so wie ihr“ zurückbekam. Schmunzeln auf beiden Seiten natürlich inklusive.

„All-inklusive“ gestaltet sich ansonsten auch der Aufenthalt im Hotel, ohne geht es hier im Grunde auch nicht. Denn das Urlaubsklientel ist schnell abgezählt: Rentner, Fußballvereine – naja und teilweise ihre Fans. Solche werden zumindest vom VfL Bochum ebenfalls gesichtet, man kennt sich von dem einen oder anderen Fankongress und nickt sich vielsagend zu.

Etwas schwierig gestaltet sich dagegen die Suche nach den Austragungsorten der



Testspiele: Da nahezu jedes Hotel über eine eigene Anlage verfügt und bei den Sportagenturen der Testspielmarkt boomt, wird im Grunde pausenlos überall irgendwo gekickt. So auch bei unserem besagten Spiel gegen Ingolstadt, welches mit 120 Minuten Spieldauer natürlich mal etwas anderes ist, die Anhänger aber auch vor eine harte Belastungsprobe stellt. 1:3 heißt es am Ende, den „Zillertaler Hochzeitsmarsch“ gab es als Torjubel natürlich dennoch. Der Lohn: Ein gemeinsames Foto mit der Mannschaft, welches im Sommer dann hoffentlich auch eingerahmt werden darf. Gibt sicher schlimmeres – Belek 2014, wann kann gebucht werden?

Reisetagebuch: Robin Koppelmann

Budenzauber adé – ein Fazit

Hallenturniere – kaum eine Sache ist in Fußballdeutschland so umstritten, wie der (Un)Sinn dieses Bestandteils der Winterpause. Die aktiven Kicker freuen sich, den Allesfahrern graut es vor endlos langen Wettbewerben mit sportlich überschaubarem Wert. Wie unterschiedlich sich dies tatsächlich darstellen kann, zeigten die vergangenen Wochen:

03. Januar 2013:

Fraport-Arena Frankfurt

Ich glaub, mein Portemonaie ist soeben in Ohnmacht gefallen. 3,90 zzgl. einem Euro Pfand soll das Bier – von einer Marke, die wir im Stadion gerade erfolgreich vertrieben haben – kosten? Einen Fünfer, also zehn Mark für 0,4 Liter Plürre, die man eigentlich auch gar nicht mögen würde, wäre es hier nicht so unglaublich langweilig. Und unglaublich warm. Es ist „Frankfurt-Cup“, Auflage 35 und wir sind live dabei. Zusammen mit rund 4.500 weiteren Zuschauern, welche in der Hauptsache aber aus eben der Bankenmetropole und Offenbach kommen. Was wir hier eigentlich zu suchen haben? Keine Ahnung! Der sportliche Reiz wird es wohl kaum sein,

vielmehr wohl die eher reizvolle Antrittsprämie. Die bedeutet aber auch, dass man möglichst schnell nach Hause kann – was nach zwei Pleiten gegen Fürth und den FSV Frankfurt zum Glück auch geschieht. Wohl dem, der dieses sinnlose Turnier einfach nur im TV geschaut hat.

4. Januar 2013:

Lessingsporthalle Wenden

„Wir sind nur für Jannes hier!“. Ein Gesang, ein Slogan – und Emotionen pur. Über 700 Zuschauer sind zu der dritten Auflage des Cattiva-Turniers „Für den kleinen Jannes“ gekommen. Es geht um Spendengelder für die Delphintherapie eines behinderten Kindes und die Fanszene demonstriert Eintracht, wie selten zuvor. Unglaubliche 10.000 Euro sind am Ende des Tages zusammengekommen, sei es durch Spenden, das selbstorganisierte Catering und natürlich den Antrittsgagen für das Hallenturnier. Hier spielen natürlich nur Fanmannschaften, spannend ist es aber ungleich mehr. Im Neunmeterschießen gewinnt Cattiva gegen den eigenen Nachwuchs und feiert zurecht auf der anschließenden Aftershowparty. Bei der die Tränen, welche es bei der Siegerehrung und der Danksagung von Jannes selbst, zuhauf gegeben hatte.

18. Januar 2013:

Sporthalle Magdeburg

Und was fehlt in unserer Auflistung noch? Richtig, ein Hallenturnier der „Zweiten“. Von Alfeld über Clausthal-Zellerfeld nach Magdeburg, eine gemeinsame Kultfahrt steht immer auf dem Programm. Beim Kroschke-Cup wird die Magdeburger Stadtmeisterschaft in die Löwenstadt verfrachtet, ein Gruppenfoto im Anschluss macht die Jugendspieler wohl stolzer, als die Fans. „Ich fühlte mich wie Olli Kahn beim Finale gegen Valencia“, bekennt U23-Keeper Gioudas später in den Medien. Na wenn das nichts ist.

Freut sich doch irgendwie auf die Hallensaison 2014, Robin Koppelmann



Praktikum im Fanprojekt

Hallo Leute,

Ich habe vom 7.1 – 25.1.2013 mein Betriebspraktikum im Fanprojekt gemacht.

Da ich selber Eintracht-Fan bin und im Neuner stehe, wollte ich mal die Aufgaben des Fanprojekts kennenlernen. An dieser Stelle möchte ich mich vorab bei Karsten König, Ralf Meier, Jörg Seidel und Nils Burgdorf(FB) ganz herzlich für diese Erfahrung bedanken.

Für mich war es eine interessante Zeit, um Eindrücke über die Gestaltung und Organisation des Fanprojektes zu erfahren. Bis dahin war mir gar nicht so bewusst, wie viel persönliches Engagement der einzelnen Personen dahinter steckt.

Oh man, oh man...mir war gar nicht klar, wie viele Gespräche und Diskussionen man führen muss, um die Wünsche und Bedürfnisse ALLER Fans zu berücksichtigen und niemanden zu vernachlässigen. Darüber hinaus ist mir auch klar geworden, wie viel Verantwortung die Mitarbeiter übernehmen müssen und dabei ganz oft in der Schusslinie jeder Kritik stehen. Trotz der Kritik lassen sie sich nicht unterkriegen und engagieren sich für ein sehr gutes Projekt, dass meiner Meinung nach mehr gewürdigt werden müsste. Ich habe großen Respekt vor den Personen und finde es geil, dass sie auch Eintracht-Fans sind.

Danke für die coole Zeit und ihr seid korrekt!

Elias

Neues Lied

Melodie: Traum von Amsterdam

*Traum von Liga 1
Nach München oder Mainz
Nach Dortmund und zum S04
Aufsteigen wollen wir*

Der nächste Kick:

SSV Jahn Regensburg

Der Verein:

Die Fußballabteilung des Vorgängervereins Turnbund Jahn Regensburg wurde 1907 gegründet, seit 1934 firmierte der Verein nach einer Fusion mit einem Schwimmverein unter dem Namen SSV Jahn Regensburg. Nach wirtschaftlicher Schieflage gründete sich im Jahr 2000 der SSV Jahn 2000 Regensburg, ein reiner Fußballverein.

In der vergangenen Saison erreichten die Regensburger den Relegationsplatz in der 3. Liga und setzten sich denkbar knapp mit zwei Unentschieden gegen den KSC durch. Da in der Relegation bei den Toren die Europapokalregel angewandt wurde, reichte dem Jahn ein 2:2 in Karlsruhe nach einem 1:1 im Hinspiel für den Aufstieg.

In dieser Saison tun sich die Ostbayern schwer, Trainer Corrochano musste im November gehen, Franz Gerber übernahm bis zur Winterpause, nun hat der ehemalige polnische Nationaltrainer Smuda die schwere Aufgabe, den SSV Jahn zum Klassenerhalt zu führen. Regensburg steht aktuell auf dem letzten Platz mit acht Zählern Rückstand zum rettenden Ufer.

Das Stadion:

Das Jahnstadion (immerhin ein Olympiastadion, da 1972 sechs Fußballspiele der Olympischen Spiele hier ausgetragen worden sind) hat in seiner 87-jährigen Geschichte sicherlich schon bessere Zeiten gesehen. Nach dem Aufstieg wurde einiges modernisiert und die Kapazität durch eine Zusatztribüne um 10% gesteigert. Aktuell verfügt der Ground über eine Kapazität von 12.500 Plätzen, wovon 2.148 überdachte und 907 unüberdachte Sitzplätze sind. Die Gäste finden ihre (unüberdachten) Stehplätze in der Südkurve.

Jan Bauer



Fanclubliga:

Aktuelles Ranking:

- | | |
|---------------------------|----|
| 1. Mettclan & Friends | 31 |
| 2. Cattiva | 30 |
| 3. Braunschweiger Elche | 30 |
| 4. Blau Gelbe Löwenfamily | 29 |
| 5. Löwen 79 | 24 |
| 6. Legendäre Löwen | 18 |
| 7. Lontology | 12 |
| 8. Boys Braunschweig | 11 |
| 9. Harz | 10 |
| 10. Fette Beute Jungs | 9 |
| 11. Gegen Gerade Pöbel | 8 |
| 12. Psycho Clan | 1 |

Nächster Termin:

12.2.2013 um 19.30 Uhr in der SoccaFive-Arena (Hamburger Straße 52)

Weitere Infos unter www.fanclubliga.de

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am **Donnerstag, den 14.2.2013 um 18.00h** im FP-Büro im Stadion statt.

Das nächste **Fanradiotreffen** findet am **Dienstag, den 12.2.2013** um 18.00h in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von "1895" sind auch immer als Download auf www.fanpresse.de zu finden.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (2.Bundesliga):

- Fr. 15.02.2013, 18.00 h; Jahn Regensburg - BTSV
- So. 24.02.2013, 13.30 h; BTSV - TSV 1860 M.
- Mo. 04.03.2013, 20.15 h; MSV Duisburg - BTSV

U23 (Oberliga Niedersachsen):

- Mi. 13.02.2013, 18.00 h; Freie T. - BTSV U23 (Test)
- Sa. 16.02.2013, 14.00 h; SSV Markranstädt - BTSV U23 (Test)
- So. 24.02.2013, 14.00 h; SSV Jeddelloh - BTSV U23

Dritte Herren (2. Kreisklasse):

- So. 10.02.2013, 15.00 h; HSC Leu II - BTSV III (Test)
- So. 03.03.2013, 15.00 h; SV Kralenriede III - BTSV III

U19 (Regionalliga Nord):

- Sa. 23.02.2013, 14.00 h; SC Condor - BTSV U19
- So. 02.03.2013, 14.00 h; BTSV U19 - Blumenth. SV

U17 (Regionalliga Nord):

- Sa. 09.02.2013, 13.00 h; Acosta - BTSV U17 (Test)
- So. 17.02.2013, 11.00 h; VfL WOB U16 - BTSV U17
- So. 24.02.2013, 13.00 h; SV Eichede - BTSV U17

Tops:

Sportliche Situation und Vertragsverlängerungen

– Die sportliche Situation ist nach dem Sieg in Paderborn nach wie vor glänzend und die vorzeitigen Vertragsverlängerungen wie z.B. zuletzt von Bicakcic machen auch Freude auf mehr.

Eintracht statt Nationalmannschaft

– Davari und Kumbela haben ihre Berufungen zu Gunsten der Vorbereitung mit der Eintracht nicht wahrgenommen. Schön, zu sehen, wo ihre Prioritäten liegen.

Wahlentscheidung Niedersachsen

– Nach dem ganzen Wahlpopulismus auf dem Rücken des Fußballs kann man den Wahlausgang mit der Folge, dass Herr Schünemann nicht mehr Innenminister ist, nur begrüßen.

Flop:

Verletzung von Coreia

– Die böse Verletzung (Ellenbogen ins Gesicht) im Trainingsspiel gegen Ingolstadt stößt bitter auf. Solche Dinge sollten zukünftig hart bestraft werden und nicht mehr vorkommen.